

Orchester für Alte Musik Bern
Künstlerische Leitung • Meret Lüthi
Geschäftsführung • Carmen Inniger



**LES
PASSIONS
DE L'ÂME**

Les Passions de l'Âme - Kurzbiografie

Seit 2008 sorgt Les Passions de l'Âme, Berns Orchester für Alte Musik, unter der künstlerischen Leitung von Meret Lüthi für frisches Hinhören.

Lebendige Interpretationen auf historischem Instrumentarium sind das Markenzeichen des internationalen Orchesters. Höhepunkte feierte Les Passions de l'Âme beim Festival van Vlaanderen, bei den Händel-Festspielen Halle, beim Valletta International Baroque Festival auf Malta, beim Stockholm Early Music Festival und zahlreichen weiteren europäischen Festivals sowie in Konzerten mit Kristian Bezuidenhout, Hana Blažíková, Simone Kermes, Nuria Rial u.a. Mit spritzigen Programmkreationen wie «Passion Attacks», «Die Sieben Todsünden» oder «PASTAcaglia» weckt das Ensemble in seiner eigenen Berner Konzertreihe «Wir punkten mit Alter Musik!» die Neugierde auf unbekanntes und bekanntes Repertoire des 17. und 18. Jahrhunderts.

Der Name des Orchesters verweist auf einen Aufsatz von René Descartes von 1649. Darin spricht der Philosoph von der Leidenschaft, die zwischen Körper und Seele vermittelt. Radiostationen in ganz Europa übertragen regelmässig die Konzerte von Les Passions de l'Âme. Das Orchester legte acht CDs vor: «Spicy» (2013) und «Schabernack» (2017), je mit dem Diapason d'or prämiert, «Bewitched» (2014), mit dem Supersonic Award geehrt, «Variety» (2019), ausgezeichnet mit einem OPUS KLASSIK, «Divina» (2020) und «Harmonia Artificioso-Ariosa» (2021) sowie «Die Rosenkranzsonaten» (2023), mit einem CHOC de l'année 2023 gewürdigt. Die neueste CD «Donner-Ode» ist 2024 erschienen.